

Lessing, Gotthold Ephraim: Die Küsse (1755)

1 Ein Küßchen, das ein Kind mir schenket,
2 Das mit den Küssen nur noch spielt,
3 Und bei dem Küssen noch nichts denket,
4 Das ist ein Kuß, den man nicht fühlt.

5 Ein Kuß, den mir ein Freund verehret,
6 Das ist ein Gruß, der eigentlich
7 Zum wahren Küssen nicht gehöret:
8 Aus kalter Mode küßt er mich.

9 Ein Kuß, den mir mein Vater gibet,
10 Ein wohlgemeinter Segenskuß,
11 Wenn er sein Söhnchen lobt und liebet,
12 Ist etwas, das ich ehren muß.

13 Ein Kuß von meiner Schwester Liebe
14 Steht mir als Kuß nur so weit an,
15 Als ich dabei mit heißerm Triebe
16 An andre Mädchen denken kann.

17 Ein Kuß, den Lesbia mir reichert,
18 Den kein Verräter sehen muß,
19 Und der dem Kuß der Tauben gleichet;
20 Ja, so ein Kuß, das ist ein Kuß.

(Textopus: Die Küsse. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32264>)